



universität  
wien

**Philologisch-  
Kulturwissenschaftliche Fakultät**

Institut für Europäische und Vergleichende  
Sprach- und Literaturwissenschaft  
Abt. für Vergleichende Literaturwissenschaft  
Univ.-Prof. Dr. Achim Hölter, M.A.  
Sensengasse 3a  
A- 1090 Wien

T: +43-1-4277-430 74  
F: +43-1-4277-43089  
achim.hoelter@univie.ac.at  
<http://complit.univie.ac.at/>

Wien, am 15.12.2011

**Literaturgeschichte und Bildmedien**

***Internationale und interdisziplinäre Fachtagung, Wien, 12.-14. Dezember 2012***

CALL FOR PAPERS

Die Literaturgeschichte ist nahezu so alt wie die Literatur selbst. Als eigenständige Gattung akademischer Prosa ist sie dagegen vergleichsweise jung. Einhergehend mit der Entstehung der neueren Philologien und ihrer Verbreitung in Schulen und Universitäten entwickelte sich um das 18. Jahrhundert indes die Textform ‚Literaturgeschichte‘ – eine Gattung, die gewöhnlich in Form einer Monographie daherkommt und einen klar definierten geo-kulturellen Raum umreißt, sei es für einen bestimmten Zeitraum oder ‚von den Anfängen bis zur Gegenwart‘. Literaturgeschichtliche Darstellungen finden sich jedoch nicht nur in innerhalb der Literaturgeschichtsschreibung (und damit im Rahmen akademischen Schreibens) im engen Sinne, sondern auch in einer großen Anzahl weiterer ‚Texte‘, die über das geschriebene Wort hinausgehen. Dabei nehmen vor allem visuelle Darstellungsformen von Literaturgeschichte eine herausragende Stellung ein. Ausgehend von einem weiten Textbegriff wird sich die Tagung daher den Möglichkeiten und Weisen visueller Repräsentation in unterschiedlichen Bildmedien zuwenden.

Geht man von Lessings Unterscheidung von Literatur („Poesie“), die in der Zeit verlaufe, und bildender Kunst („Malerey“), deren Domäne die Abbildung von Körpern im Raume sei, aus, dann scheint die Möglichkeit einer Darstellung historischer Ereignisse in letzterer ausgeschlossen. Dies gilt nicht nur für die Geschichtsschreibung im allgemeinen, sondern auch für die Literaturgeschichtsschreibung im besonderen. Dem steht jedoch nicht nur die mediale Entwicklung entgegen, die zu Formen räumlicher Repräsentation im Zeitverlauf (hier ist besonders an den Film zu denken) geführt hat und damit die lessingsche Dichotomie obsolet erscheinen läßt. Zugleich zeigt sich eine hervorragende Überschneidung von Literatur, Geschichtsschreibung und räumlich-bildhafter Repräsentation beispielsweise in Dichterportraits, Kanonbildern, Frontispizes und Bilderzyklen. Ausgehend von der These, daß den darstellenden Künsten

innerhalb aller denkbaren möglichen Repräsentationsformen von Literaturgeschichte eine herausragende Rolle zukommt, ist es das Ziel der geplanten internationalen und interdisziplinären Konferenz, eine grundsätzliche Bestandsaufnahme und Reflexion der diversen Formen, Möglichkeiten und Modi der Darstellung von Literaturgeschichte in Bildmedien zu leisten. Dabei sollen die diversen visuellen Repräsentationsformen von Literaturgeschichte in ihrer ganzen historischen wie auch thematischen Bandbreite vorgestellt und untersucht werden. Deziert geht es dabei *nicht* um die Illustration bzw. Visualisierung von Literatur an sich, sondern um gleichsam ‚visuell geschriebene‘ Literaturgeschichte. In einer Reihe von thematisch geordneten Vorträgen wären anhand von Fallstudien folgende Leitfragen zu beantworten:

- 1) Taxonomie: Welches sind die medienspezifischen Modi bildhafter Literaturgeschichtsdarstellung? Wie haben sich diese innerhalb einer Kunst oder im Verlauf medialer Weiterentwicklungen verändert? Ausgehend von diesen Fragen wäre z.B. zu erörtern, wie die bildende Kunst von bloßen Dichterportraits zur Darstellung literaturgeschichtlicher Verläufe gelangte.
- 2) Ikonographie: Gibt es eine spezifische Ikonographie literaturgeschichtlicher Darstellung? Anhand von Fallstudien sollte hier untersucht werden, ob sich supramediale Ikonographietraditionen aufweisen lassen oder ob die einzelnen Medien/Künste eine je eigene Ikonographie herausgebildet und bewahrt haben.
- 3) Poetik: Lassen sich – gerade aus historischer Perspektive – bestimmte Konstanten bildhafter Literaturgeschichtsdarstellung ausmachen? Diese Rubrik umfaßt auch die Frage nach den jeweiligen Anlässen für bildliche literaturgeschichtliche Darstellungen (z.B. Tod eines Autors, Jubiläum, Todestag). Bezogen auf den Darstellungsinhalt ist die Gewichtung zwischen Werk(en), Person (Autor) und Figuren – letzteres auch mit Blick auf das Eigenleben von Figuren – zu untersuchen.
- 4) Punktualität: Welches sind – im Sinne von Lessings Laokoon – die prägnanten Momente bzw. der fruchtbare Augenblick, die zur Darstellung gelangen? Dabei sollte nicht nur der auch für 3) relevante Aspekt des konkreten Anlasses, sondern vor allem die Frage nach den Gründen und Mechanismen literaturgeschichtlicher Selektion und Gewichtung erörtert werden.
- 5) Genres: Sind neuere Medien – v.a. Comics und Film – ein geeignetes Mittel, um Literaturgeschichte zu erzählen und zu tradieren? In Fallstudien können ‚Biopics‘, ‚Docu-fiction‘, ‚Docu-drama‘ sowie Literaturverfilmungen und Literaturcomics in Hinblick auf ihre Relevanz und ihre Positionierung zu literaturgeschichtlichen Traditionslinien vorgestellt und untersucht werden. Auch schließt sich hier die Frage nach der Vorbildfunktion literaturgeschichtlicher Traditionslinien für das Selbstverständnis neuerer Medien an.

Die unterschiedlichen Bildmedien – darunter Malerei, Stiche und Buchillustrationen, Photographien und Postkarten, Comics, Filme u.a.m. – erfordern neben einem literaturwissenschaftlich fundierten und medienkomparatistisch geschulten Zugang auch die Expertise von Vertretern unterschiedlicher Fachdisziplinen. Die interdisziplinäre Tagung richtet sich also gleichermaßen an Literaturwissenschaftler wie auch an Kunsthistoriker, Filmwissenschaftler, Comicforscher und Bildwissenschaftler. Um den Gegenstand zugunsten vertiefter Behandlung einzugrenzen, geht es dieses Mal *nicht* um Architektur, Urbanismus, Spiele, sondern um Bildmedien im engen Sinne. Vorträge sollten sich mit einem Thema – entsprechend den Beispielen – der folgenden Gebiete auseinandersetzen:

## 1. Malerei

- Mythos und Literaturgeschichte: Varianten des Parnass-Motivs
- Frühneuzeitliche Porträtkunst
- Viele-Personen-Bilder (vgl. Arthur Kaufmann: *Die geistige Emigration*)
- Literaturhistorisches Wissen im Bild (z.B. Dante im 19. Jahrhundert)
- Dichter in antiker Bildkunst
- (Dichter-)Gruppenbilder von Akademien inkl. Erläuterungsgraphiken (auch in Photographien)

## 2. Bildserien

- Das literaturgeschichtliche Gesamtkonzept von Gustave Doré
- Literaturgeschichte in Sammelbildserien (Liebig-Bilder)

## 3. Comic

- Literaturbiographien im Comic (Heine, Goethe, Schiller, Dante, etc.)
- Spuren von Literaturwissenschaft in Literaturadaption (z.B. zur Verarbeitung der Proust-Forschung in Stéphane Heuets „A la recherche du temps perdu“)

## 4. Film

Literaturgeschichte und Dichterbiographien im narrativen Spielfilm

- Le temps retrouvé (Raul Ruiz, 1999) / Céleste (Percy Adlon, 1980)
- Shakespeare in Love (John Madden, 1998)/ Anonymous (Roland Emmerich, 2011)
- Bright Star (Jane Campion, 2009)
- Cyrano de Bergerac (Theaterstück und Film)
- Gothic (Ken Russell, 1986)
- The Brothers Grimm (Terry Gilliam, 2005)
- Schiller (Martin Weinhart, 2005)
- Literaturgeschichte in/und Zeitreisenfilme

## 5. Dokudrama / Dokufiktion

- Die Manns (Heinrich Breloer, 2001)

## 6. Buchillustrationen

- Illustrationen von Literaturgeschichten
- (literarische) Historizität in Buchillustrationen
- Frontispizes von Editionen und literarischen Zeitschriften

## 7. Photographie

- Frühe Porträtkunst / Daguerreotypien
- Totenmaskenbücher
- Gruppenbilder, auch Kostümbilder (z.B. George-Kreis)

## 8. Tableaux vivants

- Darstellungen von literarischen Werken durch Personen

Die Tagung, die gemeinsam von Prof. Dr. Achim Hölter (Vergleichende Literaturwissenschaft, Universität Wien) und Prof. Dr. Monika Schmitz-Emans (Komparatistik, Ruhr-Universität Bochum) organisiert wird, findet vom 12. bis zum 14. Dezember an der Universität Wien statt. Die Tagung wird am 12.12.12 mit einem Abendvortrag eröffnet. Thematisch gehört sie mit ihrem breiten historischen und interdisziplinären Zugang zum Ansatz des geplanten umfangreicheren Forschungsprojekts zur Textualität der Literaturgeschichte an der Universität Wien. Konferenzsprachen sind Deutsch, Englisch und Französisch. Eine Tagungspublikation ist vorgesehen.

Die Vorträge sollen die Dauer von 30 Minuten nicht überschreiten. Themenvorschläge mit Abstract (500 Wörter) und Kurz-CV werden in elektronischer Form (Word-Dokument) bis 29. Februar 2012 per E-Mail an die Organisatoren ([achim.hoelter@univie.ac.at](mailto:achim.hoelter@univie.ac.at); [monika.schmitz-emans@ruhr-uni-bochum.de](mailto:monika.schmitz-emans@ruhr-uni-bochum.de)) erbeten.

### Auswahlbibliographie

- Archiv der Gesichter. Toten- und Lebendmasken aus dem Schiller-Nationalmuseum. Marbach 1999.
- Garval, Michael D.: „A dream of a stone“. Fame, Vision and Monumentality in Nineteenth-Century Literary Culture. Newark 2004.
- Georgel, Pierre (Hrsg.): La gloire de Victor Hugo. Paris 1985.
- Grimm, Gunther E.: „Dichterbilder. Strategien literarischer Selbstinszenierung“. In: Essener Unikate. Berichte aus Forschung und Lehre 26 (2005), S. 28-33.
- Hölter, Achim: „Überlegungen zu Raffaels Parnass-Fresko als Kanonbild“. In: Heimböckel, Dieter/Uwe Werlein (Hrsg.): Der Bildhunger der Literatur. Festschrift für Gunter E. Grimm. Würzburg 2005, S. 51-68.
- Kanz, Roland: Dichter und Denker im Porträt. Spurengänge zur deutschen Porträtkultur des 18. Jahrhunderts. München 1993.
- Möbus, Frank/Friederike Schmidt-Möbus: Dichterbilder. Von Walther von der Vogelweide bis Elfriede Jelinek. Stuttgart 2003.
- Nieberle, Sigrid: Literarhistorische Filmbiographien. Autorschaft und Literaturgeschichte im Kino. Mit einer Filmographie 1909-2007. Berlin/New York 2008 (= Media and Cultural Memory / Medien und kulturelle Erinnerung; 7).
- Schärf, Christian: „Belichtungszeit. Zum Verhältnis von dichterischer Imagologie und Fotografie“. In: Grimm, Gunter E./Christian Schärf (Hrsg.): Schriftsteller-Inszenierungen, pp. 45-58.
- Schmitz-Emans, Monika (Hrsg.): Literatur-Comics. Adaptionen und Transformationen der Weltliteratur. Berlin/New York 2012 (= *linguae&litterae*. Publications of the School of Language and Literature Freiburg Institute for Advanced Studies; 10).
- Skowronek, Susanne: Autorenbilder. Wort und Bild in den Porträtkupferstichen von Dichtern und Schriftstellern des Barock. Würzburg 2000
- Stiegler, Bernd: „Doppelt belichtet. Schriftsteller und ihre Photographien“. In: Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft 51 (2007), S. 587-610.



universität  
wien

**Philologisch-  
Kulturwissenschaftliche Fakultät**

Institut für Europäische und Vergleichende  
Sprach- und Literaturwissenschaft  
Abt. für Vergleichende Literaturwissenschaft  
Univ.-Prof. Dr. Achim Hölter, M.A.  
Sensengasse 3a  
A- 1090 Wien

T: +43-1-4277-430 74  
F: +43-1-4277-43089  
achim.hoelter@univie.ac.at  
<http://complit.univie.ac.at/>

Wien, am 15.12.2011

**Literary Historiography and Visual Media**  
***International and Interdisciplinary Conference, Vienna, 12-14 December 2012***

CALL FOR PAPERS

Literary history is nearly as old as literature itself. As a distinct genre of academic prose, however, it is relatively young. In connection with the emergence of modern philologies and their diffusion in schools and universities arose, about the 18th century, the text type "literary history", a genre which normally presents itself in monograph form, usually outlining a well-defined geo-cultural space, either for a certain period, or "from the beginnings to the present". Yet literary history is represented by far more types of 'text' than the genre 'historiography' in its restricted sense or even the manner of scientific writing in general. Among these 'texts', visual representations of literary history have an eminent position. Based on abroad notion of text, the conference will accordingly deal with the possibilities and modes of visual representations of literary history in different visual media.

Following Lessing's distinction between literature („Poesie“) as a representation which is extended in time, and the visual arts („Malerey“) which are representations extended in space, one certainly would have to deny the possibility of a representation of historical events in the latter, this not only being true for historiography in general, but also for literary historiography in particular. However, this strict distinction stands in stark contrast to the development of new media which has led to forms of a combined spatial and temporal representation of events (as specific to film, e.g.), and thus renders Lessing's determination obsolete. Besides, a prominent crossover between literature, historiography, and visual-spatial representation can be found in diverse works such as portraits of poets and/or writers, 'canon pictures' (*Kanonbild*), frontispieces, picture cycles, etc. Based on the hypothesis that the visual media occupy a prominent position among the various possible representations of literary history the planned international and cross-disciplinary conference aims at a general survey and examination of the diverse forms and modes of literary historiographical representations in the different formations of visual media. It should be stressed

that the focus of the conference will *not* in the least be on illustrations or visualizations of literature as such, but rather on “visually written” forms of literary history. In this context, the diverse visual modes of representation should be examined in their entire historic and thematic scope. Accordingly, the relationship and the interdependences of written and visual representation of literary historiography should be covered in several thematically ordered panels on the basis of the following central questions:

- 1) Taxonomy: Which are the media-specific modes of visual literary historiography? In what way have these modes changed either within a certain art, school or style, or in the course of medial advancements? Based on these questions it should be discussed how the visual arts attained depictions of literary historiographical processes instead of mere portrayals of writers/poets.
- 2) Iconography: Does a specific iconography exist in the visual representations of the history of literature? Large-scale case studies could focus on the question whether iconographical traditions exist across the different visual media or, on the contrary, prove that the diverse visual arts and media have developed and perpetuated a particular iconography.
- 3) Poetics: From a historical perspective, is it possible to discern certain constants in the visual representation of the history of literature? This panel will also encompass the question of occasions and reasons for such visual representations (death of an author, jubilee, death anniversary). With regard to visual content, an examination of the respective emphasis of an author/poet, his works and his characters (including the question of the independent life of fictional characters) seems imperative.
- 4) Puncticity: In terms of Lessing, which is the outstanding or “fruitful” moment that is depicted? Exceeding the concrete exterior reasons which are relevant for panel 3), this question should lead to a discussion of the motives and techniques of literary historiographical estimation and selection.
- 5) Genres: Are the new visual media – above all comic strips and films – an appropriate means to tell and to hand on the history of literature? Case studies could present and examine so-called ‘biopics’, ‘docu-fiction’ and ‘docu-drama’ as well as adaptations in comics or in cinema, for instance, with regards to their relevance and their position in a certain line of tradition of literary historiography. This may also lead to the question of whether and how the traditions of literary historiography and the history of literature itself serve as examples for the self-conception of these new visual media.

The wide range of diverse visual media – among these paintings, engravings, book illustrations, photographs and post cards, comics, graphic novels films and many others – not only call for a cross-media approach from the perspective of literature, but also for the expertise of scholars from diverse academic branches. The proposed interdisciplinary and international conference addresses literary scholars no less than art historians and scholars from film studies, comic studies and visual culture studies. In order to limit the subject in favour of in-depth analysis, the focus will *not* be on architecture, urbanism, games, etc., but on visual media in the strict sense. Possible presentations should deal with – corresponding to the examples – one of the following topics:

#### 1. Painting

- Myth and literary history: variations of the Parnassus motif
- Early modern portrait painting
- “Many people pictures” (e.g., Arthur Kaufmann: *Die geistige Emigration*)

- The knowledge of literary history in painting (e.g., Dante in the 19<sup>th</sup> century)
- Poets in pictorial art from antiquity
- Academic group pictures (of poets) including explanatory tables (also in photography)

## 2. Picture series

- Gustave Doré's "master plan" of literary history
- Literary History in collector cards series (e.g., *Liebig* pictures)

## 3. Comics / Graphic Novels

- Author's biographies in comics (Heine, Goethe, Schiller, Dante, etc.)
- Traces of literary studies in comic adaptations of literature (e.g., the converting of research on Marcel Proust in Stéphane Heuet's "A la recherche du temps perdu")

## 4. Film

Literary History and author's biographies in the fiction film

- *Le temps retrouvé* (Raul Ruiz, 1999) / *Céleste* (Percy Adlon, 1980)
- *Shakespeare in Love* (John Madden, 1998) / Anonymous (Roland Emmerich, 2011)
- *Bright Star* (Jane Campion, 2009)
- *Cyrano de Bergerac* (play and film)
- *Gothic* (Ken Russell, 1986)
- *The Brothers Grimm* (Terry Gilliam, 2005)
- *Schiller* (Martin Weinhart, 2005)
- Literary history in/and time travel-films

## 5. Docu-drama / Docu-fiction

- *Die Manns* (Heinrich Breloer, 2001)

## 6. Book illustrations

- Illustrations of books on the history of literature
- (Literary) historicity in book illustrations
- Frontispieces in editions and literary periodicals/magazines

## 7. Photography

- Early photographic portraits / Daguerreotypes
- Photo-books on death masks
- Group pictures, including costume pictures (*George-Kreis*)

## 8. Tableaux vivants

- Theatrical displays of literary works by costumed actors or artist's models

The conference is organised by Prof. Dr. Achim Hölter (Department of Comparative Literature, University of Vienna) and Prof. Dr. Monika Schmitz-Emans (Chair of Comparative Literature, Ruhr-University Bochum)

and will be held in Vienna from the 12<sup>th</sup> to the 14<sup>th</sup> of December 2012. The conference will open on 12/12/2012 with an evening lecture. Conference languages will be German, English and French. With its broad historical and interdisciplinary perspective, the conference will be part of the approach of an extensive research project on the text of literary history which is to be conducted at the University of Vienna. A publication of the conference proceedings is intended.

Please submit a 500 word abstract for a 30 minute paper plus a short CV by 29 February 2012 to [achim.hoelter@univie.ac.at](mailto:achim.hoelter@univie.ac.at) or [monika.schmitz-emans@ruhr-uni-bochum.de](mailto:monika.schmitz-emans@ruhr-uni-bochum.de).

#### Selective Bibliography

Archiv der Gesichter. Toten- und Lebendmasken aus dem Schiller-Nationalmuseum. Marbach 1999.

Garval, Michael D.: "A dream of a stone". Fame, Vision and Monumentality in Nineteenth-Century Literary Culture. Newark 2004.

Georgel, Pierre (ed.): La gloire de Victor Hugo. Paris 1985.

Grimm, Gunther E.: "Dichterbilder. Strategien literarischer Selbstinszenierung". In: Essener Unikate. Berichte aus Forschung und Lehre 26 (2005), pp. 28-33.

Hölter, Achim: "Überlegungen zu Raffaels Parnass-Fresko als Kanonbild". In: Heimböckel, Dieter/Uwe Werlein (eds.): Der Bildhunger der Literatur. Festschrift für Gunter E. Grimm. Würzburg 2005, pp. 51-68.

Kanz, Roland: Dichter und Denker im Porträt. Spurengänge zur deutschen Porträtkultur des 18. Jahrhunderts. München 1993.

Möbus, Frank/Friederike Schmidt-Möbus: Dichterbilder. Von Walther von der Vogelweide bis Elfriede Jelinek. Stuttgart 2003.

Nieberle, Sigrid: Literarhistorische Filmbiographien. Autorschaft und Literaturgeschichte im Kino. Mit einer Filmographie 1909-2007. Berlin/New York 2008 (= Media and Cultural Memory / Medien und kulturelle Erinnerung; 7).

Schärf, Christian: "Belichtungszeit. Zum Verhältnis von dichterischer Imagologie und Fotografie". In: Grimm, Gunter E./Christian Schärf (eds.): Schriftsteller-Inszenierungen, pp. 45-58.

Schmitz-Emans, Monika (ed.): Literatur-Comics. Adaptionen und Transformationen der Weltliteratur. Berlin/New York 2012 (= *linguae & litterae*. Publications of the School of Language and Literature Freiburg Institute for Advanced Studies; 10).

Skowronek, Susanne: Autorenbilder. Wort und Bild in den Porträtkupferstichen von Dichtern und Schriftstellern des Barock. Würzburg 2000

Stiegler, Bernd: "Doppelt belichtet. Schriftsteller und ihre Photographien". In: Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft 51 (2007), pp. 587-610.